

Zweiter Theil.

Sinfonie, von Rosetti.

Scene, aus der Oper Cora, von Raumann.

Tyrannisch Weib!

Das selbst die Gottheit muß verdammen,
An dessen Zorne sich
Dein heißer Blutdurst labt;
Das eigne Grausamkeit
Mit dem Gesetz verlarvet.
Denk, Welch ein Opfer du begehrt!
Welch Blut! —

Und was hat endlich Cora denn verbrochen? —

Ich selbst, verbrach ich was?

Ich bot ihr meine Hand,
Von Tod und Quaaln sie zu retten;
Und eben diese Hand
Stößt sie in größre Noth!
Ich rette sie, — und fördre ihren Tod.

Ach! ohne Mitleid, ohn' Erbarmen

Entwand man Cora meinen Armen!

Unnennbar groß ist meine Pein.

Man raubt sie mir, und sie war mein!

Verzweiflung, komm, du sollst mich leiten!

Komm, Raserey,

Und steh mir bey!

Ich geh' den Tod mit ihr zu leiden;

Durch ihrer Mörder strömend Blut

Führt mich ihr, janchzend, nach mein Muth!

Chor, aus der Oper Cora, von Raumann.

Geist aller Welten, die stolz dich umwallen,

Quelle des Lebens, der himmlischen Pracht,

Laß unsern Lobfang mächtig erschallen,

Zu dir hinauf aus des Staubes Nacht!